

Fortbildungslehrgang

Medizinische Aufbautherapie/Medizinische Trainingstherapie (MTT/MAT) im Rahmen der Ambulanten Rehabilitation bei muskuloskeletalen Erkrankungen (ehemals AOTR/EAP)

Entsprechend den Rahmenempfehlungen zur ambulanten Rehabilitation bei muskuloskeletalen Erkrankungen der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

Informationen

Die Abgabe von Leistungen in der ambulanten orthopädisch/traumatologischen Rehabilitation ist für Reha-Zentren hinsichtlich des sogenannten "Nichtärztlichen Fachpersonales" (**MasseurIn und med. BademeisterIn, PhysiotherapeutIn und SportlehrerIn mit wissenschaftlicher Ausbildung - Abschluss Diplom, Master oder Magister**) für den Teilbereich Muskuläres Aufbautraining/Medizinische Trainingstherapie an bestimmte Qualifikationsanforderungen gebunden, welche von den unterschiedlichen Kostenträgern nicht einheitlich definiert sind. So sieht die BAR in ihren Rahmenempfehlungen lediglich für den Masseur und den akademisch ausgebildeten Sportlehrer die Weiterbildung in Medizinischer Aufbautherapie bzw. Medizinischer Trainingstherapie vor, während die Berufsgenossenschaften darüber hinaus auch vom Physiotherapeuten spezifische Kenntnisse der Muskulären Aufbautherapie verlangen. Da die zur Leistungsabgabe zugelassenen Reha-Zentren in der Regel Patienten von verschiedenen Kostenträgern (z.B. Krankenversicherungen, Berufsgenossenschaften etc.) versorgen, empfehlen wir den Qualifikationslehrgang mit 125 UE, wie er seit vielen Jahren von den Kostenträgern gefordert wurde, zu absolvieren. Unser Qualifikationslehrgang ist anerkannt und erfüllt diese spezifischen Voraussetzungen.

In den achtziger Jahren erkannte man, dass Physiotherapie unterstützt durch intensives koordinatives und muskuläres Aufbautraining bei Hochleistungssportlern nach Verletzungen des Bewegungsapparates zu einer bedeutend schnelleren Wiederherstellung und damit Wettkampffähigkeit führte. Die Berufsgenossenschaften sahen darin auch für den "Nicht- Sportler" eine intensive Maßnahme zur schnelleren Wiedereingliederung in den beruflichen Alltag und dadurch eine erhebliche Kosteneinsparung. Ziel sollte sein, die Krankheitsdauer zu verkürzen und die Invaliditätsrate zu senken. Das scheint gelungen zu sein, denn bis heute nimmt die MTT einen sehr hohen Stellenwert in der Rehabilitation ein.

Man kann die Medizinische Trainingstherapie als Rehabilitationsform betrachten, bei welcher intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen **ÄrztIn, PhysiotherapeutIn, MasseurIn/med. BademeisterIn und SportwissenschaftlerIn/SporttherapeutIn** gefordert ist. Es ist eine aktive Therapie mit dem Ziel, Kraft, Koordination, Ausdauer, Beweglichkeit und Schnelligkeit bei verschiedenen Krankheitsbildern zu verbessern und ein wissenschaftlich nachgewiesener Ansatz, der die Aktivität des Patienten in den Vordergrund stellt und die körperliche Leistungsfähigkeit im Alltag und Sport steigert. Nach Verletzungen oder Operationen und bei verschiedensten orthopädischen Einschränkungen wird nach der Akutphase orientiert an den Wundheilungsphasen des betroffenen Gewebes mit der MTT begonnen und therapiert. In unserem wissenschaftlich aktuell gehaltenem Kurs werden die theoretischen und praktischen Grundlagen des aktiven Trainings in der rehabilitativen Therapie und auch für die medizinische Fitness erläutert. Eine Erleichterung der Alltagsbewältigung wie auch Optimierung sportartspezifischer Leistungen werden durch das Training erreicht. Sehr wichtig dabei ist

die Einordnung der einzelnen Trainingsmethoden in die Wundheilungsphasen. Die Teilnehmer lernen Übungen in indikationsspezifische Trainingsprogramme zu integrieren. Dies ermöglicht ihnen in der Arbeit mit den Patienten individuell auf deren Problem zugeschnittene Trainingspläne zu erstellen. Groß- und Kleingeräte (Maschinen, Seilzüge, Hanteln, Therabänder, Schlingen) ermöglichen den Einsatz in der Praxis und gewährleisten die Durchführung eines individuellen Heimübungsprogramms. Die Vermittlung von Physiologie und Biomechanik steht hier als Basis im Vordergrund.

Übersicht der wichtigsten Inhalte:

Ausgewählte Indikationen der unteren und oberen Extremität sowie der Wirbelsäule werden anhand von Krankheitsbildern thematisiert besprochen und direkt am Gerät und auch mit Kleingeräten umgesetzt. Die Selbsterfahrung der Teilnehmer mit Geräten und Trainingsmethoden ist dabei ein wichtiger Bestandteil.

- Grundlagen der MTT (Definition, Grundlagen, Zielsetzung, Historie, personelle, apparative und räumliche Voraussetzung, juristische und betriebswirtschaftliche Aspekte)
- Gerätetraining und Training mit freien Gewichten
- Rehabilitative Trainings- und Bewegungslehre (Kraft, Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit)
- Kinesiologie und Biomechanik
- Bindegewebsphysiologie und Wundheilung
- Indikationsspezifisches Training der unteren Extremität (Fuß, Knie und Hüfte), der oberen Extremität (Schulter) und der Wirbelsäule (SIG, LWS und HWS)
- Abschlussprüfung (Multiple Choice)

Eingangsvoraussetzungen

1. MasseurIn und med. BademeisterIn
 - Kopie der Berufsurkunde
2. PhysiotherapeutIn
 - Kopie der Berufsurkunde
3. SportwissenschaftlerIn/SporttherapeutIn
 - Kopie der Urkunde (Diplom, Master, Magister)

Lehrgangsgebühren

MTT - Kompaktkurs (Module 1-5, 125 UE), inkl. Prüfung und Farbskript EUR 1.340,00

Termine

MTT - Kompaktkurs 1/2026	Modul 1,2	23.02. – 01.03.2026
	Modul 3, 4 u. 5	14.04. – 20.04.2026
MTT - Kompaktkurs 2/2026	Modul 1, 2	13.10. – 19.10.2026
	Modul 3, 4 u. 5	25.11. – 01.12.2026